



Ein moderner Weihnachtstraum

[Michael Hiller](#) am 07.12.2015

Minden (mh). Weihnachtsvorstellungen zu präsentieren, ist in der Vorweihnachtszeit etwas ganz Normales. Und Weihnachtslieder dabei zu singen, ganz klar, das gehört dazu. Aber wie Uwe Müller das im Stadttheater Minden zeigt, ist außergewöhnlich. Mit einem Ensemble aus 16 Künstlern wird eine Weihnachtsshow geboten, die mit Elementen aus Pop-, Rock-, Klassik und Jazzeinlagen beeindruckt. Die klassischen Weihnachtslieder werden neu interpretiert und durch intensive Stimmen vorgetragen.

Gleich zu Beginn der Opener mit „Stille Nacht, Heilige Nacht“ und als Swingvariante kurz danach „Lasst uns froh und munter sein“. Das Publikum ist an diesem Abend nach den ersten Minuten schon sichtlich gut eingestimmt. „Sleigh Ride“, vom Amerikaner Leroy Anderson Ende der 40er Jahre komponiert, wird hier in der typischen leichten Orchesterfassung als Solo gesungen. Die Aufforderung von Ensemble-Mitglied Edward Phillips an das Publikum, durch „Schunkeln“ mitzuwirken, wird sofort umgesetzt. Musikalisch unterstützt durch „Jingle Bells“.

Der Applaus für diese „interaktive Weihnachtsstimmung“ lässt nicht lange auf sich warten. Es ist ganz offensichtlich, dass die Zuhörer Abende wie diesen im Stadttheater lieben.

Sehr emotional geht es mit „Fields of Gold“ von Sting im Duett weiter. Die danach vorgetragene Geschichte von Horst Halstenberg öffnet dann plötzlich wieder eine ganz andere Welt. Diese handelt vom „Jesuskind im Stall von Bethlehem“. In einer modernen Fassung erzählt, wo Sozialarbeiter, der Aufenthalt des Säuglings im Kreiskrankenhaus oder Drogenfahnder vorkommen. Die eingebauten Elemente sind eher im „Jetzt“ gelagert und nicht so sehr religiös zu sehen. Es passt zu der Leichtigkeit der gesamten Veranstaltung, die eine heitere Stimmung erzeugt.

Genauso wie das Duett mit Uwe Müller und Stefanie Kölling „Can't Help Falling In Love With You“ von Elvis Presley, dargeboten im Musicalcharakter. Es folgen dann Lieder wie „Calm after the Storm“ und „Easy“ von Lionel Ritchie. Oder „Hijo de la Luna“ (Kind des Mondes), ein Lied, das Gänsehautstimmung aufkommen lässt. Es sind genau die Stimmen, wie die von Stefanie Kölling, Alexandra Rogosch, Marion Gutzeit, Martina Penningroth sowie Susanna Hülsmann, die durch ihre Klangfarbe bei solchen Stücken überzeugen. Das „Ave Maria“ bietet an diesem Abend den festlichen Gegenpol zu der sonst lockeren Atmosphäre im Stadttheater.

Es ist die Kombination der unterschiedlichen Stilrichtungen, die überzeugt. Medleys mit „Winter Wonderland“ und „Santa Claus is coming“ lassen „swingen“, und Balladen wie „Lady in Red“ von Chris de Burgh, „Imagine“ von John Lennon oder „Streets of London“ von Ralph McTell sorgen für ein einzigartiges Klangerlebnis. Michael Jacksons „We are the World“ und ein festlich gesungenes „O du Fröhliche“ schließen dieses Konzert als Gesamtkunstwerk ab.

Für die Show im Palais im Park Bad Eilsen am dritten Advent, 13. Dezember, sind noch Tickets zu haben.

Copyright © Mindener Tageblatt 2015

Texte und Fotos von MT.de sind urheberrechtlich geschützt.